

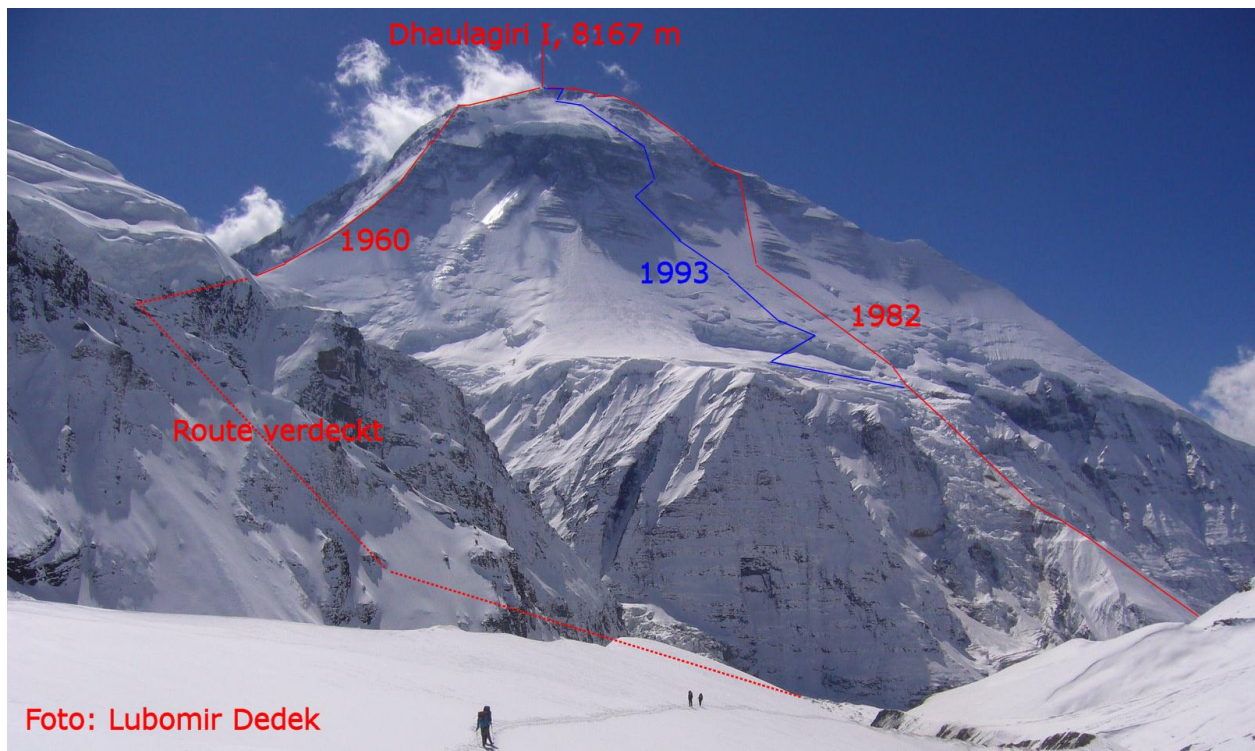
Dhaulagiri I, 8167 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1954

Zweiter Besteigungsversuch an der "Birnen-Route" (Nordflanke) durch eine argentinische Expedition unter Leitung von Francisco Ibanez



Nordflanke des Dhaulagiri I vom French Col
(vergl. Route 1982)

Die argentinische Expedition folgt im Frühjahr 1954 genau den Spuren der Schweizer vom Vorjahr. Das Basislager steht in 3650 m Höhe, Lager 1 am Fuß der Wand in 4500 m Höhe, Lager 2 auf 5000m, Lager 3 auf 5600m, Lager 4 auf der Gletscherterrasse in 6000 m Höhe und Lager 5 in 6300 m Höhe knapp unterhalb der Birne. Da die Schweizer von den Schwierigkeiten berichtet hatten, oberhalb der Birne überhaupt einen Platz für ein Lager zu finden, hatten die Argentinier Sprengstoff mitgebracht. In 7000 m Höhe sprengt Sergeant Godoy von der argentinischen Armee einen Absatz aus der Felswand, der ausreichend Platz für zwei Zelte des Lagers 6 bietet. Das Zelt von Lager 7, das Zelt für den Gipfelangriff, wird schließlich knapp unterhalb des Nordwestgrates in 7500 m Höhe aufgestellt.

Am 1. Juni brechen Magnani und Watzl zusammen mit den Sherpas Pasang Dawa Lama und Ang Nyma zum Gipfel auf. Der Nordwestgrat erfordert schwierige Felsklettereier. Eine Gratstelle müssen sie auf einem schmalen Felsband in der Wand umgehen. Um 17 Uhr befinden sie sich auf 8000 m Höhe, also nicht mehr weit vom Gipfel entfernt. Doch die Nacht bricht herein. Sie graben sich eine Schneehöhle, haben aber keine Nahrungsmittel mehr. In der Nacht schneit es. Am Morgen müssen sie erkennen, dass sie ihr Leben aufs Spiel setzen würden, wenn sie in ihrem erschöpften Zustand weiter zum Gipfel gehen würden. Sie kehren um und brauchen für

den Rückweg zum Lager 7 bis zum Abend. Hier treffen sie auf ihren Expeditionsleiter Ibanez. Dessen Füße sind erfroren, und er hat seine Steigeisen verloren. Am 3. Juni steigen Nagnani, Watzl und die zwei Sherpas ohne Ibanez ab, denn sie können Ibanez in ihrem erschöpften Zustand nicht sichern. Von Lager 6 kommen Beramendi und Busquets herauf und bringen ihren Expeditionsleiter nach unten.

Ibanez wurde trotz des Monsuns im Eiltempo nach Kathmandu gebracht, doch dort starb er am 30. Juni trotz aller Bemühungen. Auch die Argentinier hatten künstlichen Sauerstoff benutzt.

Teilnehmer: Francisco Ibanez (Leitung), Hugo Benavides, Antonio Beramendi, Domingo Bertoncej, Roberto Busquets, Miguel Gil, Felipe Godoy, Fernando Grajales, Jorge Inarra-Iraegui, Alfredo Magnani, Gerhard Watzek, Pasang Dawa Lama (Sirdar)

Quellen: Marcel Kurz: Himalaya-Chronik 1954 - Dhaulagiri
Berge der Welt, Band 10, 1955, Seite 133 - 135
Schweizerische Stiftung für Alpine Forschungen

American Alpine Journal 1995, Seiten 175/176

Elizabeth Hawley: The Himalayan Database, DHA1 – 541 - 01